

Filder-Zeitung

Mittwoch, 22.07.2014

Junge Künstler äußern ihren Wunsch nach Frieden

Fasanenhof Nach drei Jahren wurden die Schaukästen am Janusz-Korczak-Weg künstlerisch neu gestaltet. *Von Sabine Schwieder*

Viele Hände haben an diesen Kunstwerken mitgewirkt, und viele Hände symbolisieren das Miteinander der Menschen weltweit: Die Schaukästen am Janusz-Korczak-Weg wurden von Kindern und Jugendlichen künstlerisch neu gestaltet. Bei einer kleinen Feier stellten die Teilnehmer der beteiligten Gruppierungen die Themen ihrer Schaukästen vor, musikalisch unterstützt von einer Trommelgruppe der Fasanenhofschole.

Man könne fast schon von einer Ausstellungsreihe sprechen, meinte Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann und erinnerte an die Anfänge vor drei Jahren, als zur Eröffnung der Stadtbahnlinie U6 auch der Janusz-Korczak-Weg ein neues Gesicht bekam. Anfänglich wurden die von der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) zur Verfügung gestellten Schaukästen von Schülern der letzten Hauptschulklassen an der Fasanenhofschole gestaltet.

Von deren Bild mit den sich reichenden Händen im Sinne eines friedlichen Miteinanders konnten sich die Verantwortlichen auch noch nicht trennen. „Das Bild musste bleiben“, betonte Petra Leitenberger, Religionslehrerin, Bezirksbeirätin und als Vertreterin des Bürgervereins federführend bei der Ge-

meinschaftsaktion. Eine vierte Klasse der Fasanenhofschole führt nun mit ihrem Bild die Tradition weiter. Es stellt einen Fasan in den Mittelpunkt, mit Kleber gemalt und mit Sand bestreut, umgeben von vielen bunten Händen. Die noch nicht ganz fertige Rückseite dieser Schautafel verweist auf den Wunsch der Kinder und Jugendlichen nach Frieden in der Welt: Wörter wie Peace, Glück, Zufriedenheit, Freundschaft oder Leben sind in verschiedene Sprachen übersetzt.

Die Kinder des katholischen Kindergartens St. Ulrich haben auf einem großen Kreuz ihre farnefrohen Handabdrücke hinterlassen. „Wir wollen den Fasanenhof lebendig machen“, sagte die Kindergartenleiterin Ute Schopf. Sie nahm die beteiligten kleinen Künstler immer wieder hoch, damit diese „ihre Hände“ auf dem großen Kreuz zeigen konnten.

Beeindruckend ist die Arbeit einer neunten Klasse der Möhringer Anne-Frank-Gemeinschaftsschole, die ein Motiv von Picasso aufgegriffen hat, das 1951 entstanden ist. Picassos berühmte Friedenstaube wurde um das Logo der Schole und um ein Porträt von Anne-Frank ergänzt. Auf einer zweiten Version auf der Rückseite des Schaukastens sind auch die

„Wir wollen den Fasanenhof lebendig machen.“

Ute Schopf, Leiterin des Kindergartens St. Ulrich



Auf dem Arm von Kindergartenleiterin Ute Schopf zeigt der kleine Simon, welcher Handabdruck von ihm die Schautafel des katholischen Kindergartens zielt. Foto: Sabine Schwieder

Gesichter der Künstler zu sehen, vereinigt in dem Wunsch nach Frieden. Eine Gruppe des Kinder- und Jugendhauses hat sich überlegt, wie Straßenbahnen aussehen könnten, wenn Kinder sie bemalen dürften. Die Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde haben „Lebenshäuser“

zu Papier gebracht und Jugendliche der Mobilien Jugendarbeit haben einen Rappe gesprayt.

Eine Bitte haben Fasanenhofschole eindrücklich formuliert: aus gesammelten Müll haben sie eine Collage gestaltet. Titel „Keep the Fasi clean!“